



Paris, den 20. Dezember 2002
Réf. : TF/UO/CAA – PM

Verteiler :

- CAA-Naturschutzreferenten

Kopie :

- CAA-Präsidenten

**Protokoll
Treffen der Naturschutzbeauftragten
des Club Arc Alpin**

28. Juni 2002 in Chambéry / Frankreich

Teilnehmer :

- Markus Breitenberger - AVS
- Jean-Pierre Buraud - CAF
- Elena Casanova - CAI
- Claude Eckhardt - CAF / Schriftführer UIAA
- Thomas Fleury - CAF
- Edmund Gasteiger - AVS
- Philippe Meyer - CAF
- Milan Naprudnik - PZS
- Thomas Schmarda - AVS
- Stefan Witty - DAV
- Franziska Wüthrich - SAC

Gäste :

- A. Croibier - ehemaliger CAA- und CAF-Präsident / Vizepräsident des Vanoise-Nationalparks
- Frau Granger-Cuq – stellvertretende Geschäftsführerin des Vanoise-Nationalparks

Entschuldigt :

Peter Haßlacher - OeAV ; Jürg Meyer - SAC ; Alberto Ghedina – CAI ; Pio Schurti - LAV

Protokoll : Thomas Fleury

Président :

**Roberto De Martin
Club Alpino Italiano**

Vice-Président :

**Milan Naprudnik
Planinska Zveza
Slovenije**

Membres fondateurs :

**Alpenverein Südtirol
(AVS)**

**Club Alpin Français
(CAF)**

**Club Alpino Italiano
(CAI)**

**Deutscher
Alpenverein (DAV)**

**Liechtensteiner
Alpenverein (LAV)**

**Oesterreichischer
Alpenverein (OeAV)**

**Planinska Zveza
Slovenije (PZS)**

**Schweizer
Alpenclub (SAC)**

- Im Namen des Geschäftsführers des Vanoise-Nationalparks (PNV) heisst die stellvertretende Geschäftsführerin, Frau Granger-Cuq, die Teilnehmer willkommen und stellt den PNV vor, der dieses Jahr sein 40 jähriges Jubiläum feiert. Probleme bereiten zur Zeit vor allem "Natura 2000", bei dem der Park eine wichtige Rolle in der Sensibilisierung und Zusammenarbeit mit den örtlichen Instanzen spielt, und die Rückkehr des Wolfs, die von umfangreicher Schulungsarbeit begleitet sein muss.
- André Croibier, ehemaliger CAA- und CAF-Präsident, heute Vizepräsident des PNV, gibt einen Überblick über die Savoyen, ihre natürlichen Reichtümer (1 National- und 2 Regionalparks), aber auch über die vielfältigen Schwierigkeiten, denen die Region ausgesetzt ist, allem voran der Wintertourismus (auf 360.000 Gästebetten kommen in der Tarantaise 30.000 Einwohner), sowie Umweltverschmutzung : visuell (Skiaufzüge), Luft, Wasser, Müll, Abwasser, internationaler Durchgangsverkehr, mit allen seinen Folgen, usw.
Alles in Allem also eine Modellregion in ihrer Komplexität und Vielfalt, die zum Experimentieren in nachhaltiger Entwicklung einlädt. Wenn die Region ihre Anziehungskraft bewahren will, die zugleich ihr bedeutendster Wirtschaftsfaktor ist, gilt es keine Zeit zu verlieren.

Eröffnung der Sitzung durch Jean-Pierre Buraud, stellvertretender Vorsitzender des CAF, um 8 Uhr 45 in den Räumen des Vanoise-Nationalparks in Chambéry.

1. Annahme des Sitzungsprotokolls der CAA-Naturschutzbeauftragten vom 29. Juni 2001 in Valtellina

➔ Einstimmige Annahme des Sitzungsprotokolls.

2. Kurzberichte zu den wichtigsten Aktivitäten / Ereignissen

2.1 Alpenverein Südtirol (AVS) :

- Zeichenwettbewerb für Kinder « Berge sind Spitze »
- Broschüren zum Umweltrecht : « Informierung von Entscheidungsträgern und AVS-Mitgliedern über die bestehende Rechtslage »
- Veröffentlichung mehrerer Führer « Wandern ohne Auto »

2.2 Club Alpino Italiano (CAI) :

- Fragebogen/Spiel : Umweltbildung auf Hütten. Das im letzten Jahr dem CAA vorgeschlagene Projekt wurde in Italien umgesetzt
- Anti-Skidoos-Kampagne
- Materialien zur Umweltbildung
- Umweltgütesiegel : Schaffung einer Arbeitsgruppe "Referate Hütten und Umwelt" in Verbindung mit der "Arbeitsgruppe Umweltgütesiegel" für Beherbergungsstätten der Europäischen Kommission, unter Leitung der ANPA (Italienischen Umweltschutzagentur). Der CAI tritt im Namen der Alpenvereine als Experte für Beherbergungsstätten im Hochgebirge, auf.

2.3 Schweizer Alpenclub (SAC) :

- "Alpretour" : Aufforderung zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Bergtouren
- Einwöchige Umweltschulung innerhalb des Kursus "Alpines Wandern"
- Hüttenratgeber (s. Punkt 10)
- Richtlinien für naturverträgliche Wintertouren

2.4 Deutscher Alpenverein (DAV) :

- Kursus Umweltbildung von fast 700 Fachübungsleitern besucht
- Arbeitsgruppe "Referate Klettern und Umwelt" zum Schutz der Klettergebiete
- "Umweltverträgliches Skibergsteigen" : Zusammenarbeit mit dem Umweltschutzministerium
- Arbeiten zur Erweiterung von Skigebieten und Empfehlungen für die Aktivität Canyoning
- Direktverkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf DAV-Hütten (Interreg2-Projekt)

2.5 Planinska Sveza Slovenije (PZS)

- Schaffung eines Naturschutzreferats mit Aktionsprogramm für 2002

- Mitarbeit bei der Vorlage von 2 Gesetzestexten zum Thema "Hochgebirge" und "Wege"
- Partner bei der Umsetzung des Regierungsprogramms Umweltschutz im Gebirge

2.6 Club Alpin Français (CAF) :

- Entwicklung der Zusammenarbeit mit dem Umweltschutzministerium
- Gesellschaftsspiel zur Umweltbildung für die CAF-Hütten
- Text mit Vorschlägen für umweltverträgliche Wintertouren
- "Randotrain" : Kontakte mit der SNCF (staatliche Eisenbahngesellschaft) und den "Conseils régionaux" im Hinblick auf eine Zusammenarbeit.

3. Folge der Entscheidungen der CAA Präsidenten vom 28. September 2001

3.1 Alpenknoten (in Zusammenarbeit von CIPRA – NFI – CAA) :

- S. Witty berichtet, dass eine Arbeitsgruppe die Einrichtung des Internetportals vorantreiben soll, zu der der CAA auf seiner letzten Hauptversammlung im September 2001 seine Zustimmung gegeben hatte. Das Portal, das sich noch im Aufbau befindet, kann unter <http://www.mfalps.org> besucht werden.

3.2 Mont Blanc–UNESCO–Kandidatur :

- Im vergangenen Jahr hatten die CAA-Vereine in einem gemeinsamen Brief an ProMontBlanc die Mont Blanc-Kandidatur für das Unesco-Weltkulturerbe unterstützt. Der Mont Blanc, dieser symbolträchtige Gipfel der Alpen, hat seltsamerweise keinen geschützten Status. C. Eckhardt weist darauf hin, dass die finanzielle Unterstützung durch den WWF International und verschiedene Stiftungen den Fortschritt des Projekts und die Erstellung von Gutachten ermöglicht. Gemäss den UNESCO-Kriterien kann der Mont Blanc im jetzigen Zustand aufgrund weitreichender Zerstörungen und Erschliessungsmassnahmen nicht nominiert werden. Ein Sanierungsplan ist in Vorbereitung.

➔ Die Naturschutzbeauftragten fordern ein konkretes Engagement von CAF, CAI und CAS in Bezug auf die Kandidatur und fordern die in der Region ansässigen Sektionen auf, sich an den örtlich stattfindenden Diskussionen und Treffen zu beteiligen. Die übrigen Sektionen sollen über die auftretenden Probleme und die Wichtigkeit des Dossiers informiert werden.

➔Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die CAA-Präsidenten werden aufgefordert, sich in diesem Sinn zu verpflichten.

3.3Verhaltensgrundsätze für einen nachhaltigen Alpinsport : der aktuelle Stand

➔Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die Naturschutzbeauftragten können bis spätestens 15/07/02 die Zustimmung ihres Vereins zu dieser Vorlage einholen, Nichtbeantwortung gilt als Zustimmung.

3.4. Umweltgütesiegel für CAA-Hütten

➔Antrag an die CAA-Präsidenten :

Der CAA beauftragt den CAI, auf der Basis der von DAV, OeAV und AVS erstellten (und bereits im Jahr 2000 in 3 Sprachen übersetzten) Kriterien einen Entwurf für ein Umweltgütesiegel zu erarbeiten, unter Berücksichtigung der EU-Studie und in Zusammenarbeit mit den Hüttenreferaten der Ländervereine.

3.5 Ständiges Sekretariat des CAA

P. Hasslacher war beauftragt, Aufwand und Zweckmässigkeit der Schaffung eines ständigen Sekretariats zu prüfen. Infolge seiner Abwesenheit sprechen sich die Teilnehmer nur über die Zweckmässigkeit aus.

➔Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die Naturschutzbeauftragten erneuern ihre Forderung an die CAA-Präsidenten um die Einrichtung eines ständigen Sekretariats, welches u.a. die Interessen der Vereine, insbesondere gegenüber der Europäischen Kommission bündeln und vertreten soll.

3.6. Antrag zur Erweiterung von Skigebieten

Der Text hat anscheinend im gesamten Alpenraum eine weite Verbreitung gefunden durch Presse und Vereine.

4. Strukturierung der Naturschutzkommission des CAA

In Anbetracht der Schwierigkeit, konkrete Arbeiten der Kommission weiterzubringen bei fehlendem ständigem Sekretariat, haben die Naturschutzreferenten beschlossen, ihre Kommission zu strukturieren.

→Antrag an die CAA-Präsidenten :

- Der Vorsitz der Umweltschutzkommission zur Koordinierung ihrer Arbeit wird im jährlichen Wechsel von den Delegierten eines Landes ausgeübt. Für 2002/03 übernimmt der AVS diese Aufgabe.
- Die Naturschutzbeauftragten beschliessen, ein viersprachiges Faltblatt zum Thema Naturverträgliche Wintertouren herauszubringen. Die Kommission wie auch der CAA werden darin vorgestellt. Der AVS bereitet bis zum Herbst, noch vor Saisonbeginn, ein Projekt vor.

5. Natura 2000 im Alpenraum : der aktuelle Stand

Es bestehen grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Während in Deutschland die Bestandsaufnahme der Standorte abgeschlossen ist und Nutzungspläne in Arbeit sind, bildet Frankreich wieder einmal das Schlusslicht. 10 Jahre nach Einführung von Natura 2000 haben immer noch nicht alle Länder die Standortliste nach Brüssel weitergegeben. Die Alpenvereine sind demgegenüber machtlos, aber versuchen im Einzelfall, wie z. B. in Südtirol, die Aufnahme von bestimmten Standorten voranzutreiben.

6. UNESCO Weltnaturerbe im Alpenraum : zusätzliche Gebiete

Nach intensiver Diskussion und Berücksichtigung bestehender Meinungen beschließen die CAA – Naturschutzbeauftragten einstimmig, die Nominierung und Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe künftig verstärkt voranzutreiben. Aufgrund des vielfältigen Natur- und Kulturraumes der "Dolomiten" sollte in enger Kooperation mit der ansässigen Bevölkerung ein Management- und Zonierungsplan erarbeitet werden, der besonders schützenswerte Bereiche berücksichtigt.

→Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die CAA-Präsidenten werden ersucht, den Vorschlag der CAA-Naturschutzbeauftragten bei der CAA-Präsidentenkonferenz am 7. September 2002 in Innsbruck anzunehmen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Ihrem Land für die Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe einzusetzen. Der AVS wird sich als lokal zuständiger CAA-Mitgliedverein besonders für die Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe stark machen.

7. Alpenkonvention : wie geht es weiter ?

Die einzelnen Delegationen berichten über den Stand der Ratifikation der Protokolle durch ihre Parlamente.

In Italien ist die Transportkommission der Regierung strikt gegen Art 11 und 13 des Transportprotokolls. Der CAI hat sich in einem Brief an die Bergfreunde des Europäischen Parlaments gewandt, um die Änderung des Textes zu verhindern.

In der Schweiz versuchen Kreise aus der Wirtschaft gegen die Alpenkonvention zu mobilisieren.

Im Gegensatz dazu dürften in Deutschland bis zum 12/07/02 alle Protokolle ratifiziert sein. Bis zum Sommer werden drei Länder alle Protokolle ratifiziert haben, was ein Inkrafttreten der Alpenkonvention ermöglicht. Es handelt sich um Deutschland, Österreich und Liechtenstein.

In Frankreich und Slowenien geht es langsamer voran, eine Ratifizierung vor Jahresende ist unwahrscheinlich.

→Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die Naturschutzbeauftragten sprechen von Neuem ihren Wunsch aus, dass die Protokolle der Alpenkonvention im gegenwärtigen Stand von den Länderparlamenten ratifiziert werden, um ein schnelles Inkrafttreten zu ermöglichen. Sie bereiten einen Antragsvorschlag für die CAA-Präsidenten vor, damit diese sich für ihr Inkrafttreten einsetzen. (Vorbereitung des Antragsvorschlags durch S. Witty).

P.S. Der Antragsvorschlag wird den Naturschutzbeauftragten bis zum 15/07/02 zugeleitet, die ihre Anmerkungen bis zum 01/08/02 zurückschicken.

8. Die Entwicklung der Skibergsteigerwettkämpfe : Standpunkt des Club Arc Alpin

Die Naturschutzbeauftragten unterstreichen, dass die Vereine an einer Weiterentwicklung dieser Wettkämpfe interessiert sind, wobei die Auswirkungen auf die Umwelt aber so gering wie möglich sein sollten. Den Trend zu einem stark mediatisierten Sport betrachten die Beauftragten mit grosser Besorgnis, vor allem wenn es sich um Wettbewerbe in unberührter Umgebung handelt.

Der DAV ist sogar eindeutig gegen die Austragung von Wettkämpfen ausserhalb von ausgewiesenen Pistenski gebieten in Deutschland, denn die in Frage kommenden Gebiete sind aufgrund der geringen Höhe praktisch immer Waldgebiete.

C. Eckhardt weist darauf hin, dass sich die Aktivität Tourenskilauf als Freizeitsport (mit individueller Verantwortung der Sportler) klar vom Skibergsteigen als Wettkampfsport (Verantwortung des austragenden Vereins) unterscheidet. Bei der Organisation von Wettkämpfen sind eine Reihe von umweltrelevanten Normen zu beachten. Um eine effiziente Kontrolle zu ermöglichen, sollte ein Austragungsort in Pistennähe gewählt werden.

→Antrag an die CAA-Präsidenten :

- Die Naturschutzbeauftragten ersuchen die CAA-Präsidenten, bei der Jahresversammlung 2002 der UIAA an die 1994 verabschiedeten UIAA-Richtlinien zu erinnern. Sie wollen den CAA-Präsidenten einen Text vorlegen, der Umweltschutzbelange in den Vordergrund stellt.
- Die vorliegenden Texte und Stellungnahmen werden bis zum 20/07/02 E. Gasteiger übermittelt, der bis zum 01/08/02 daraus eine Synthese erarbeitet.

9. Transalpiner Verkehr

J.P. Buraud berichtet, dass aus einer von einem Wissenschaftler der Universität Pau und Mitglied des CAF-Naturschutzreferats geführten Untersuchung hervorgeht, dass die durch zwei EU-Direktiven festgelegten - und verpflichtenden - Grenzwerte für Stickoxide und Schwefeldioxid, gemessen in mg/m³ im Jahresmittel, im Mont Blanc-Tal überschritten werden. Diese Direktiven betreffen im Wesentlichen die Gefährdung der Ökosysteme.

→Antrag an die CAA-Präsidenten :

Die Naturschutzbeauftragten fordern die CAA-Präsidenten auf, Beschwerde wegen Nichtbeachtung bestimmter Direktiven bei der EU einzulegen, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Biodiversität. Als Beispiel soll das Mont Blanc-Tal erwähnt werden, das nach der Wiederaufnahme des internationalen Güterverkehrs im Mont Blanc-Tunnel besonders stark betroffen ist.

10. Ratgeber Hüttenökologie (Beitrag des SAC):

Der SAC arbeitet an einem Ratgeber für Hüttenwarte, mit Ratschlägen für eine umweltspezifische Optimierung der von ihnen verwalteten Hütten. Bei diesem Projekt geht es um die Anerkennung / Auszeichnung für "gute Geschäftsführung", wobei damit vor allem der alltägliche Betrieb gemeint ist (Putzen, Abwasch, Bettwäsche...), der dem Hüttenwart obliegt, während die allgemeine Verwaltung (Gebäude, Energie, Wasserversorgung...) dem betreuenden Verein unterstellt ist.

Diese "Auszeichnung", die zum Beispiel als Tafel an der Aussenwand der Hütte angebracht werden kann, existiert bereits auf den Südtiroler Hütten, wo sie breiten Anklang bei den Hüttenwarten gefunden hat.

11. CAF-Spiel : "geplante Übersetzung in drei Sprachen und Verbreitung auf den Hütten des Alpenbogens

Das CAF-Spiel "Die drei Gipfel", das das Label "Internationales Jahr der Berge 2002" erhalten hat, wird in diesem Jahr den CAF-Hütten zur Verfügung gestellt.

Es besteht aus einem kartonierten Spielfeld, das die verschiedenen Höhenstufen im Gebirge darstellt. Die Spieler bewegen sich auf der gewählten Strecke vorwärts, indem sie die beigefügten Fragen richtig beantworten.

Das Spiel macht auf die Eigenheiten und die Schutzbedürftigkeit des Bergmilieus aufmerksam und verhilft gleichzeitig zu einem unterhaltsamen Hüttenabend oder Regentag.

Es wurde von den Naturschutzbeauftragten bei dem letzten Treffen sehr wohlwollend aufgenommen. Eine Ausweitung auf den gesamten Alpenraum (mit Übersetzung in 3 Sprachen) kann für 2003 ins Auge gefasst werden, falls sich die Testphase in Frankreich als positiv erweisen sollte und eventuelle Mängel behoben sind.

12. Direktvermarktung auf Alpenvereinshütten

Im Rahmen eines Interreg 2-Projektes arbeitet der DAV an der Direktvermarktung regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf seinen Hütten. Es erhebt sich die Frage, ob die CAA-Vereine an einer Ausweitung des Projekts (im Rahmen von Interreg-3B) auf den gesamten Alpenraum und der darin befindlichen Hütten interessiert sind.

→ Der AVS befürwortet den Vorschlag. Der Caf-Vertreter sieht sich trotz persönlicher Zustimmung ausserstande, das Hüttenreferat seines Vereins in diesem Sinn festzulegen.

13. Verschiedenes

13.1 Viersprachiges Wörterbuch zu Erschliessung und Umweltschutz

Es handelt sich um die Herausgabe eines viersprachigen Wörterbuchs von Begriffen aus den Bereichen Erschliessung und Schutz der Berge, um vor allem die Zusammenarbeit im Alpenbogen zu vereinfachen. Es ginge dabei um Bau, Verwaltung und Unterhalt der Hütten (Gütesiegel...) und um die Arbeit des Naturschutzreferats. Sein Anwendungsbereich könnte auch wesentlich weitgefasser sein : CIPRA, Alpenkonvention... In Anbetracht von Dimension und Kosten dieses Projekts einerseits und fehlender Mittel andererseits, kommt man überein, sich zunächst auf die Erstellung des Faltblatts (vgl. Punkt 4) zu beschränken, und das im Übrigen durchaus interessante Projekt auf später zu verschieben.

13.2 Nächstes Treffen der Naturschutzbeauftragten :

→ Das nächste, vom DAV veranstaltete Treffen der Naturschutzbeauftragten findet April / Mai 2003 im Allgäu statt.

- - - - - Ende der Sitzung um 17 Uhr - - - - -

Anträge der CAA-Naturschutzbeauftragten für die Jahreshauptversammlung des Club Arc Alpin am 7. September 2002 in Innsbruck

Beschlüsse der CAA-Naturschutzbeauftragten vom 28. Juni 2002 in Chambéry

1. Unesco-Weltnaturerbe : Mont-Blanc Kandidatur

Die Naturschutzbeauftragten fordern ein konkretes Engagement von CAF, CAI und CAS in Bezug auf die Kandidatur und fordern die in der Region ansässigen Sektionen auf, sich an den örtlich stattfindenden Diskussionen und Treffen zu beteiligen. Die übrigen Sektionen sollen über die auftretenden Probleme und die Wichtigkeit des Dossiers informiert werden. Die CAA-Präsidenten werden aufgefordert, sich in diesem Sinn zu verpflichten.

2. Umweltgütesiegel für CAA-Hütten

Der CAA beauftragt den CAI, auf der Basis der von DAV, OeAV und AVS erstellten (und bereits im Jahr 2000 in 3 Sprachen übersetzten) Kriterien einen Entwurf für ein Umweltgütesiegel zu erarbeiten, unter Berücksichtigung der EU-Studie und in Zusammenarbeit mit den Hüttenreferaten der Ländervereine.

3. Ständiges Sekretariat für den CAA

Die Naturschutzbeauftragten erneuern ihre Forderung an die CAA-Präsidenten um die Einrichtung eines ständigen Sekretariats, welches u.a. die Interessen der Vereine insbesondere gegenüber der Europäischen Kommission bündeln und vertreten soll.

4. Strukturierung der Naturschutzkommission des CAA

- Der Vorsitz der Umweltschutzkommission zur Koordinierung ihrer Arbeit wird im jährlichen Wechsel von den Delegierten eines Landes ausgeübt. Für 2002/03 übernimmt der AVS diese Aufgabe.
- Die Naturschutzbeauftragten beschließen, ein viersprachiges Faltblatt zum Thema Naturverträgliche Wintertouren herauszubringen. Die Kommission wie auch der CAA werden darauf vorgestellt. Der AVS bereitet bis zum Herbst, noch vor Saisonbeginn, ein Projekt vor.

5. Weltkulturerbe im Alpenraum : zusätzliche Gebiete

Nach intensiver Diskussion und Berücksichtigung bestehender Meinungen beschließen die CAA – Naturschutzbeauftragten einstimmig, die Nominierung und Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe künftig verstärkt voranzutreiben. Aufgrund des vielfältigen Natur- und Kulturraumes der "Dolomiten" sollte in enger Kooperation mit der ansässigen Bevölkerung ein Management- und Zonierungsplan erarbeitet werden, der besonders schützenswerte Bereiche berücksichtigt. Die CAA-Präsidenten werden ersucht, den Vorschlag der CAA-Naturschutzbeauftragten bei der CAA-Präsidentenkonferenz am 7. September 2002 in Innsbruck anzunehmen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Ihrem Land für die Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe einzusetzen. Der AVS wird sich als lokal zuständiger CAA-Mitgliedverein besonders für die Ausweisung der "Dolomiten" als Weltkulturerbe stark machen.

6. Alpenkonvention

Die Naturschutzbeauftragten sprechen von Neuem ihren Wunsch aus, dass die Protokolle der Alpenkonvention im gegenwärtigen Stand von den Länderparlamenten ratifiziert werden, um ein schnelles Inkrafttreten zu ermöglichen. Sie bereiten einen Antragsvorschlag für die CAA-Präsidenten vor, damit diese sich für ihr Inkrafttreten einsetzen. (Vorbereitung des Antragsvorschlags durch S. Witty).

7. Stellungnahme des CAA zur Entwicklung der Skibergsteigerwettkämpfe

Die Naturschutzbeauftragten ersuchen die CAA-Präsidenten, bei der Jahreshauptversammlung 2002 der UIAA an die 1994 verabschiedeten UIAA-Richtlinien zu erinnern. Sie wollen den CAA-Präsidenten einen Text vorlegen, der Umweltschutzbelange in den Vordergrund stellt. (Text wird von E. Gasteiger erarbeitet).

8. Güterverkehr durch die Alpen

Die Naturschutzbeauftragten fordern die CAA-Präsidenten auf, eine Beschwerde wegen Nichtbeachtung bestimmter Direktiven bei der EU einzulegen, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Biodiversität. Als Beispiel soll das Mont Blanc-Tal erwähnt werden, das nach der Wiederaufnahme des internationalen Güterverkehrs im Mont Blanc-Tunnel besonders stark betroffen ist.